

Von unserer Redakteurin
Bärbel Kistner

Die geladenen Gäste kommen aus dem Staunen nicht mehr heraus: Die neue Kindertagesstätte soll Maßstäbe für die Kita der Zukunft setzen. Das Gebäude im Neckarbogen liegt direkt am Uferpark mit Ausblick aufs Wasser. Am Samstag wurde die Kita bei einem bunten Fest mit Eltern, Kindern, Erzieherinnen und Gästen offiziell übergeben. Die Tagesstätte bietet Platz für 80 Kinder im Alter zwischen null und sechs Jahren.

Wenn Kinder sich aussuchen könnten, wo und wie sie ihre ersten Lebensjahre verbringen, „wäre diese Kita ganz sicher vorne mit dabei“, sagt Dominik Buchta, Geschäftsführer der Stadsiedlung. Das kommunale Wohnbauunternehmen hat das Gebäude im Neckarbogen erstellt und insgesamt elf Millionen Euro investiert. Zum Gebäude im Modellquartier gehören fünf Wohnungen, drei davon sind gefördert. Sie sind bereits bezogen.

Bauklötze Das Stuttgarter Architekturbüro Finkch hatte mit seiner Idee den Wettbewerb gewonnen, das fünfgeschossige Gebäude nach dem System von Bauklötzen zu planen. Über fünf Geschosse sind die Räume als Quader übereinander gestapelt und lassen sich durch Schiebetüren flexibel nutzen. Eine Riesenrutsche neben der Treppe verbindet zwei Geschosse, es gibt ein Kletterlabyrinth, Sitzinseln, Sandloggien und ein buntes Bällebad.

Kita 2030, Kita der Zukunft – mit dieser Vision hat die Stadsiedlung gemeinsam mit der Stadt das neue Kinderhaus geplant, um den neuen Anforderungen an Kindergartenpädagogik gerecht zu werden, erklärt Dominik Buchta. Eine Kita müsse Belange der Kinder ernst nehmen, attraktive Erlebnisräume schaffen sowie Kinder begeistern und gleichzeitig auf das Leben vorbereiten. Das habe auch die Latte für die Architekten und Planer hoch gelegt.

Nicht nur der Anspruch an Geborgenheit müsse berücksichtigt werden, sondern auch die besonderen Sicherheitsvorschriften, die für eine Kita gelten.

Im Innern dominiert bei dem Holz-Hybridbau mit Bioöl eingelassene Weißtanne: „Kinder und Mitarbeiter verbringen den Tag in wohn- gesunden, schadstofffreien Räumen“, sagt Buchta. Die Fassade ist aus angegrautem Holz.

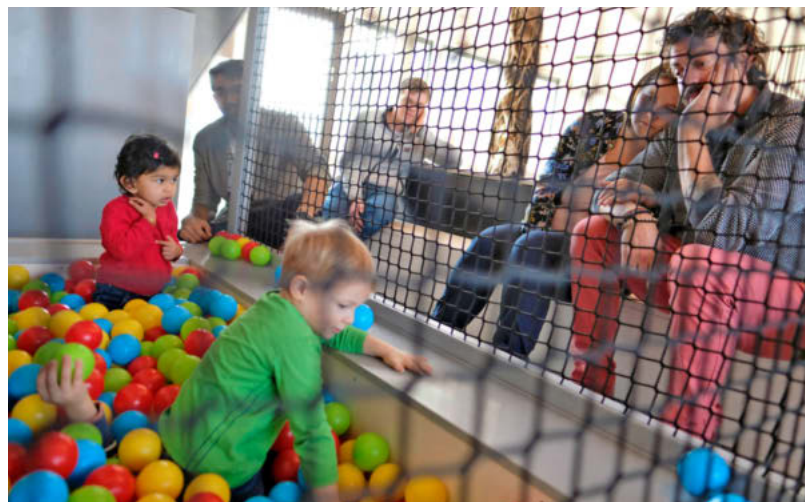


Außen grün, innen grün: Der Blickfang im Atrium der neuen Kita im Neckarbogen ist die meterhohe Birkenfeige mit Sitzinsel.

Fotos: Dennis Mugler

Kinderparadies am Uferpark

HEILBRONN *Neue Tagesstätte im Neckarbogen übergeben – Gebäude setzt Maßstäbe für Kita der Zukunft*



Bei Kindern höchst beliebt ist das bunte Bällebad. Die neue Kindertagesstätte auf dem Bundesgartenschau Gelände lässt keine Wünsche offen.

Platzvergabe

Im Oktober ging die Kita in Betrieb: Derzeit werden 35 Kinder zwischen 7.30 und 18 Uhr betreut. Platz bieten die Räume für bis zu 80 Kinder. 15 Erzieherinnen und Erzieher arbeiten bereits dort, das Personal wird sukzessive auf 20 Kräfte aufgestockt. Befristet auf drei Jahre gibt es zwei Kooperationen, um die Kita zu belegen, so lange der Neckarbogen noch nicht weiter besiedelt ist: Die **Schwarz-Gruppe** hat 45 Plätze für Mitarbeiterkinder, der Bildungscampus weitere zehn. Verbleibende Plätze werden nur an Kinder vergeben, die im Neckarbogen wohnen. *kis*

Die gesamte Rathaus Spitze mit allen Dezernenten war bei der Feier dabei: Das komme selten vor und zeige die Bedeutung des Projekts, sagt Oberbürgermeister Harry Mergel. Für Sozialdezernentin Agnes Christner reiht sich der Neubau bestens ein in die städtische Kita-Konzeption der frühen Förderung. Für Baubürgermeister Wilfried Hajek schafft das Gebäude auch für die 15 Erzieherinnen und Erzieher eine außergewöhnliche Arbeitsumgebung. „Mit unseren letzten Projekten für Kindertagesstätten haben wir ein Format erreicht, worum uns manche Städte beneiden“, sagt Hajek.

„Uns geht es hier sehr gut“, versichert Kita-Leiterin Jasmin Hasslinger und freut sich vor allem auch über die großzügige Ausstattung an Personalräumen, die Bibliothek und das separate Zimmer für Elterngespräche. Angetan ist Vater Silvio Gogosanu. Sein Sohn Patrick (4) hat einen kurzen Weg, die Familie wohnt im Nachbargebäude, das ebenfalls die Stadsiedlung errichtet hat. „Wir hatten sehr viel Glück“. Das findet auch Nachbarin Aysel Belten mit Tochter Lyan (3): „Wir sind sehr stolz und glücklich.“